GAMMA

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

10/99 - 26.April 99 - fast kostenlos*

>Das Antifa Infotelefon Leipzig könnt Ihr anrufen unter: 0341 - 940 540 7.
Infotelefon+GAMMA im Netz: http://www.free.de/infotelefon.
GAMMA per Faxabruf: 0341 - 940 540 8.
>Infos an uns: Anrufbeantworter+Fax: 0341 - 940 540 8, oder Post: IT, PF 101417, 04014 Leipzig, oder
e-mail: infotel@x.free.de
>Wenn Ihr uns anruft, sprecht bitte langsam und deutlich und hinterlaßt, wenn möglich, eine Rückrufnummer! Wir sind an jeder Art Infos interessiert, sei es über Streß mit Bullen, Nazis oder eine Veranstaltung, Demo usw.,die Ihr plant. Dies können auch Fakten sein , die nicht veröffentlicht, sondern an die richtigen Stellen weitergegeben werden sollen.
* **Spende** in die GAMMA-Spenden-Kasse, die dort steht, wo's GAMMAs gibt. [29]

Was gewesen ist...

Bundesweit

Rot-Grün für rechtsextreme und antisemitische Kontinuität

Die Bundesregierung hat es im Innenausschuß abgelehnt, die Gelder für den revanchistischen, rechtsextrem durchsetzten **Bund der Vetriebenen (BdV)** in diesem Jahr zu halbieren und im nächsten ganz zu streichen. Weiter hat sie es abgelehnt, dem BdV die Betreuung der Integrationsprojekte für AussiedlerInnen zu entziehen. Der BdV erhält dieses Jahr insgesamt 42 Mio. DM vom Bund.
Parallel und passend dazu lehnte die rot-grüne Bundesregierung die Erhöhung von Mitteln für die Bundeszentrale für politische Bildung zur Bekämpfung von Antisemitismus und anderen Vorurteilen ab. (Es ging um eine Erhöhung von 0,8 auf 2,8 Mio. DM). Was hat die Farbe einer Bundesregierung also schon zu bedeuten...(Antifaschistische Nachrichten 7/99)

NPD-Aufmarsch in Berlin kurzfristig verlegt

Angesichts der Gegenaktivitäten gegen den geplanten NPD-Aufmarsch in **Berlin-Weissensee** am **10.4.** - es demonstrierten ca. 300 Menschen gegen die Nazis - wurde dieser kurzfristig nach Marzahn verlegt. Dort marschierten dann ca. 150 Faschos in relativer Einöde und unter Protesttransparenten an einigen Häusern. Vereinzelt kam es zu „Handgreiflichkeiten", 56 Personen wurden insgesamt verhaftet. (taz 12.4.)

Nazi-Zeltlager aufgelöst

Die Polizei hat am **10.4.** ein illegales Zeltlager von Nazis am **Hubertussee** in **Bergfelde** (Oberhavel) aufgelöst. Neun der 19 Teilnehmer sind bereits polizeibekannt, u.a. wegen Nazipropaganda. Ein Nazi wurde verhaftet, weil er den Hitlergruß gezeigt hatte, den anderen wurden Platzverweise ausgesprochen. (BerZ 12.4.)

Ausländerbehörde besetzt

Aus Protest gegen die Abschiebung einer kurdischen Frau und ihrer drei Kinder in die Türkei haben am **12.4.** etwa 15 Personen die Ausländerbehörde der Stadt **Göttingen** besetzt. Die Familie sei nach ihrer Ankunft in der Türkei von den dortigen Sicheheitsbehörden körperlich und psychisch mißhandelt worden. (FR 13.4.)

Aufhebung des Visumsverbots gefordert

Der Berliner Flüchtlingsrat hat in scharfer Form die Entscheidung der Innenministerkonferenz verurteilt, die es in Deutschland lebenden Kosove-Albanern praktisch unmöglich macht, ihre zu Kriegsopfern gewordenen Familienangehörigen aufzunehmen. Der Flüchtlingsrat erwartet die sofortige Aufhebung des Visumsverbots und eine großzügige Einreiseregelung für Kriegsopfer aus dem Kosovo, die von ihren in der BRD lebenden Angehörigen aufgenommen werden können. (taz 12.4.)

Brandenburg will Familie aus dem Kosovo abschieben

Das Brandenburgische Innenministerium will eine sechsköpfige Familie aus dem Kosovo, zu der auch ein herzkranker Säugling gehört, abschieben. Das Land begründet die geplante Abschiebung mit mit der „illegalen" Einreise über den „sicheren Drittstaat" Tschechien. (BerZ 14.4.)

Mißhandlung eines Flüchtlings in Berlin

Berliner Flüchtlingshelfer haben am polizei und BGS die schwere Mißhandlung eines Abschiebehäftlings vorgeworfen. Der aus Guinea stammende Ibrahim K. sei auf dem Weg zum Flughafen Schönefeld und später vor Ort von Beamten gefesselt, getreten und geschlagen worden. Ein Arzt

bestätigte anhand der Verletzungen die Beschreibungen K.s. Die Berliner Inneverwaltung erkärte gegenüber der Presse, K. hätte „massivsten widerstand" gegen die Abschiebung geleistet. Da er für nicht mehr haftfähig befunden wurde, wurde er jetzt aus der Abschiebehaftanstalt entlassen. (FR 15.4.)

Achtjähriger von Abschiebung bedroht

Die Ausländerbehörde in Behörde in **Berlin-Weissensee** hat einem achtjährigen Jungen, der seit drei Jahren bei seinen Pflegeeltern in dem Berliner Bezirk lebt, zum wiederholten Mal mit Abschiebung nach Vietnam gedroht. Kinder dürfen nur abgeschoben werden, wenn sich die Behörde um einen Verbleib im Abschiebeland kümmert. In diesem Fall erklärte die Sachbearbeiterin dem Jungen und seinen Pflegeeltern, daß sie sich bereits um einen Heimplatz in Vietnam kümmern würde. Seine Familie hat die Adoption bereits beantragt, das Verfahren läuft jedoch noch. Eine Abschiebung konnte für die nächsten Monate abgewendet werden, weil sich die Eltern an den Petitionsausschuß des Abgeordnetenhauses gewandt hatte. (taz 15.4.)

NPD-Aufmarsch und Gegendemo in Frankfurt/Oder...

Rund 200 Nazis waren zum NPD-Aufmarsch am **17.4.** in **Frankfurt/Oder** gekommen. Ca. 100 Gegendemonstranten wurden durch etwa 600 Polizisten von den Nazis ferngehalten, trotzdem konnten sie den NPD-Marsch mit einer Sitzblockade kurzzeitig stoppen. Eine Protestdemo der IG Metall mit ca. 200 Teilnehmern fand kurz nach dem Naziaufmarsch statt. Die Faschos wurden die ganze Zeit von zwei Leuten mit weißen Kitteln und Spielzeugente auf Rädern begleitet. Daß zumindest das sie ärgerte, zeigte ein Naziredner damit, daß er diesen am liebsten „auf die Fresse hauen" wollte.

...und Magdeburg

Dort marschierten ca. 700 Nazis. Die mit etwa 3.000 Beamten aufgefahrenen Polizei und BGS sorgten dafür, daß die antifaschistischen Gegendemonstranten nicht mit den Nazis zusammentrafen. Eine Konsequenz des Aufmarschs u.a.: siehe Regional/ „Naziüberfall in Magdeburg."..

Naziaktivitäten zum 20.4.

Bochum: Ca. 15 Nazis latschten mit Reichskriegsflagge und Naziparolen durch die Stadt und flüchteten bei Eintreffen der Polizei. Sieben Faschos wurden festgenommen. Desweiteren: in **Essen** 25 Platzverweise gegen Naziskins, in **Stralsund** trafen sich 30 Faschos, in **Weimar** gab's 26 Gewahrsamnahmen.

Neuer „Mehmet"-Fall in Bayern

Ein neuer „Fall Mehmet" beschäftigt bayrische Gerichte. Der bayrische Verwaltungsgerichtshof bestätigte eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts Augsburg, derzufolge ein 16jähriger „türkischer" (er wurde in Rinteln geboren und lebt seit seinem zweitem Lebensjahr in Augsburg) Jugendlicher abgeschoben werden darf. Er soll angeblich mit elf Jahren das erste Mal straffällig geworden sein.

Nazikandidat traut sich nicht

Der Nazikader **Stefan Wollschläger** kandidiert in der hessischen Gemeinde **Hirschberg** als Bürgermeister. Zwei öffentliche Vorstellungstermine am **14.** und **15.4.** ließ er aus Angst vor antifaschistischen Gegenaktivitäten jedoch platzen. In der Gemeinde waren u.a. prpvokative Wahlplakate aufgetaucht, von denen er sich distanzieren mußte. (Garfield 16.4.)

Regional

Brandanschlag in Freiberg

Auf das Freiberger Flüchtlingswohnheim ist in der Nacht zum **20.4.** ein Brandanschlag verübt worden. Der Brand konnte zwar schnell gelöscht werden, vier Menschen wurden jedoch leicht verletzt und mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Es entstand Sachschaden von rund 5.000 DM.

Obwohl die Tat am fascho-typischen 20.4. geschah und in Freiberg auf ein Flüchtlingsheim erst Ostern 98 ein Brandanschlag verübt worden war, (einer der damaligen Täter war NPD-Mitglied), schließt die Polizei die Möglichkeit nicht aus, daß die Täter bereits im Haus gewesen sein könnten...

Am **25.4.** fand aus Anlaß des Anschlags eine Protestkundgebung in Freiberg statt.

Naziüberfall in Magdeburg

Am Abend des **23.4.** überfielen zwei Nazis eine Wohnung von alternativen Jugendlichen in Magdeburg-Neustadt. Einer der Angegriffenen wurde dabei lebensgefährlich verletzt. Die Nazis hatten bei dem Überfall verlauten lassen, daß sie ihre Opfer auf Fotos von der Gegendemo gegen den NPD-Aufmarsch vom 17.4. in MD erkannt hätten. Einer der Faschos wurde mittlerweile verhaftet.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 25.4. gab es eine antifaschistische Kundgebung mit mehreren hundert TeilnehmerInnen gegen den fortgesetzten Naziterror in der Stadt.

Leipzig

Brandanschlag in Plagwitz

In der Nacht zum **16.4.** wurde in dem entstehenden Wohn- und Kulturprojekt in der Gießerstraße versucht, mehrere Gebäude anzuzünden. Das Gelände war zu diesem Zeitpunkt noch nicht ständig bewohnt. Trotz des Einsatzes von insgesamt 40 Litern Benzin entstand, abgesehen von verbrannten Werkzeugen, jedoch kein nennenswerter Schaden.

Was sein wird...

Kalenda

29.4.: Letzte Infoveranstaltung in Leipzig zum 1.Mai in Bremen, 20 Uhr, beim OAP, Conne Island.

1.5.: NPD-Aufmarsch und Gegenaktivitäten in Bremen

7.5.: Mobilisierungsveranstaltung in Leipzig zu Neuss, im B12 (#9/99)

24.5.: Aktion + Demo gegen Coburger Convent (#26+9/99)

29.5.: (Datum geändert!)Demo gegen EU-Gipfel in Köln (#24)

30.5.: Info- und Mobilisierungsveranstaltung zu Neuss, Leipzig, Frauenkulturzentrum (#9/99)

29.-30.5.: Antifa-Konferenz des BdA in Leipzig (#22)

3.-7.6.: Gegengipfel gegen EU-Gipfel + Camp gegen selbigen sowie Weltwirtschaftsgipfel (#24)

3.6.: Linksradikale Anti-EU-Demo in Köln (#26)

12.6.: Demo zum Frauenabschiebeknast in Neuss (#9/99)

21.6.: Sonnenwendfeier der Nazis incl. wahrscheinlicher (ex-Hetendorf) Tagung in Ostritz (#9/99)
3.7.: Naziaufmarsch + Gegenaktivitäten in Zittau (#9/99)

Bundesweit

Bremen - 1.Mai

Die Vorbereitungen zu den Gegenaktivitäten zum NPD-Aufmarsch sind soweit abgeschlossen. Bundesweit finden die letzten Infoveranstaltungen statt, in Leipzig am 29.4.(s.o.). Also, wenn noch nicht getan: die letzten Busfahrkarten ergattert, die letzten Infos geholt - **and see you there!**
Das Wichtigste noch mal kurz: Treffpunkt für die Antifademonstration ist **9:00 am Zentralkrankenhaus Ost** (Züricher Straße/Osterholzer Landstraße). Pennplatzbörse in Bremen ist am 30.4. im Sielwallhaus. Ansonsten http://www.nadir.org/initiativ/nullnazis

Revolutionäre 1.Mai-Demos...

gibt's in folgenden Städten:
Mannheim 11:30 Paradeplatz, Dessau 11:00 Rathausplatz, Berlin 18:00 Oranienplatz, Nürnberg 13:00 Gostenhof.

Demo für AZ in Heidelberg + Anti-Burschen-Fest

Am **30.4.** findet in Heidelberg wieder eine Demo für ein Autonomes Zentrum statt. Beginn ist um **17 Uhr** am **Bauhaus** in der Poststraße.
Um **19 Uhr** beginnt dann auf dem Marktplatz ein Straßenfest unter dem Motto „Zusammen kämpfen - zusammen feiern" gegen das „Maiansingen" nationalistischer Burschenschaften.

Naziaufmarsch in Köln

Die NPD/JN mobilisieren für den **22.5.** zu einem Aufmarsch nach **Köln**. Thema -wiesollsanderssein- ist die Wehrmachtsausstellung. Treff ist 12 Uhr am Holzmarkt geplant. Über Gegenaktionen halten wir Euch auf dem Laufenden...

Naziaufmarsch in Hamburg

Norddeutsche Nazigruppen von der JN Schleswig-Holstein bis zu sogenannten Freien Nationalisten mobilisieren für den **5.6.** zu einem Aufmarsch nach **Hamburg**. Anlaß auch hier: Die Wehrmachtsausstellung. Beginn soll 12 Uhr am Theodor-Heuss-Platz sein. Infos über Gegenaktivitäten folgen demnächst.

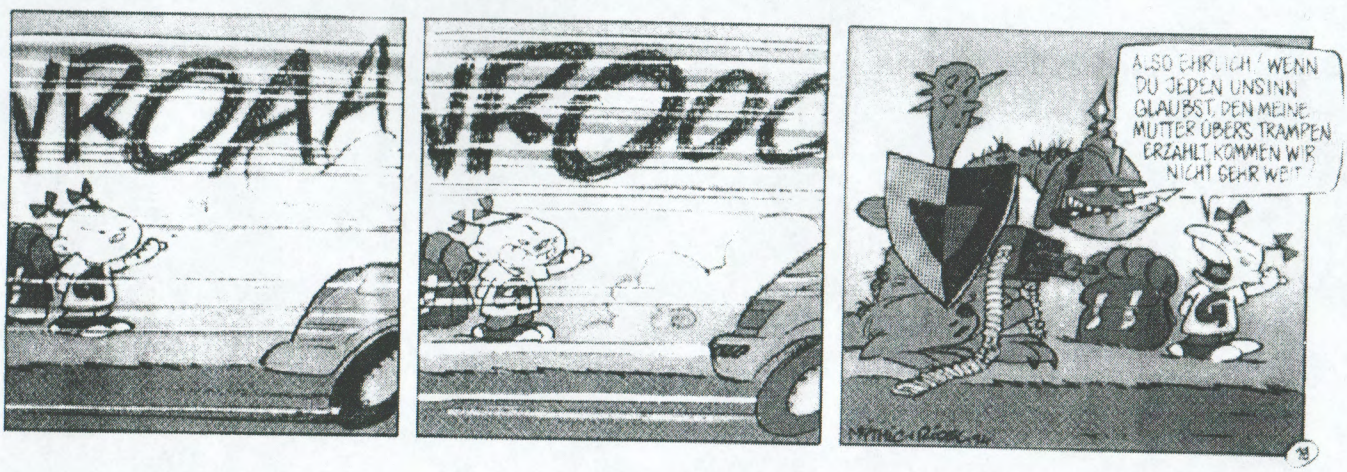
Regional

Naziaufmarsch in Neuhaus?

In **Neuhaus/Thüringen** fanden in den letzten Jahren regelmäßig zum **8.5.** Naziaufmärsche statt. Auch dieses Jahr wird wieder damit gerechnet.

Demonstration gegen Burschenschaften in Eisenach

Am **28. Mai** findet in dort eine Demo unter dem Motto „Rechte Strukturen aufdecken! Gegen Burschenschaften aktiv werden!" statt. Anlaß ist das alljährliche „Wartburgfest" der klar rechtsextremistischen **„Deutschen Burschenschaft" (DB),** welches vom 27. - 30. Mai stattfindet. **Treffpunkt** der Demo ist **19 Uhr am Marktplatz**. Weitere Infos unter: 03691-214022.



Zum Schluß noch ein Hinweise auf das Infotelefon GARFIELD aus dem Rhein-Neckar-Raum, wo Ihr ebenfalls aktuelle Nachrichten - bundesweite wie regionale - hören könnt. Das Telefon wird zweimal wöchentlich aktualisiert. Die Nummer ist 06272-3559. Und das Antifa-Infotelefon Berlin gibt's unter 030-275 6075 6.

GAMMA ist in Leipzig zu haben im Conne Island, im Antifa-Presse-Archiv, im Infoladen und in der Lichtwirtschaft.